



„Gestaltung einer kompetenzbasierten Ausbildungsordnung – Konzeption, Umsetzung und Perspektive“

AG BFN-Tagung „Weiterentwicklung von Berufen –
Herausforderungen für die Berufsbildungsforschung“

am 18. April 2012 im Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Barbara Lorig, Torben Padur
Bundesinstitut für Berufsbildung



Gliederung

1. Rahmendaten zum Projekt
2. Leitprinzipien zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen
3. Verfahrensschritte am Beispiel des Berufs Werkzeugmechaniker/-in
4. Kompetenzbasierte Ausbildungsordnungen im Überblick
5. Ausblick

Projektziele und Ablauf

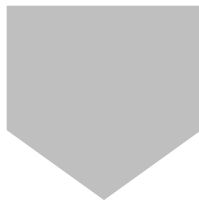
- Ausgangspunkt: Forschungsprojekt „Kompetenzstandards in der Berufsausbildung“ (I/2007-II/2009), Entwicklung „Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“
- Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Ziel: Umsetzung des „Konzepts zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“ in zwei exemplarischen Berufen im kaufmännisch-verwaltenden und im gewerblich-technischen Bereich unter Beteiligung der Sozialpartner und der KMK
 - Erprobung des Konzepts im Beruf Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen und Werkzeugmechaniker/-in
 - Kompetenzbasierte Verordnungsentwürfe als Grundlage für weitere bildungspolitische Diskussion
- Projektlaufzeit: 01.02.2010 bis 30.04.2011
- Erarbeitung der Verordnungsentwürfe in Expertensitzungen
- Grundlage: „Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“ und bestehende Ausbildungsordnungen

Leitprinzipien zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen

- Kompetenzorientierung
- Lernergebnisorientierung
- Prozessorientierung

Verfahrensschritte im Überblick

Bereich der Weisung



Eckwerte

Vorstudien, Expertisen

Prozess der Ordnungsarbeit



Schritt 1: Identifizierung der beruflichen Prozesse

Schritt 2: Schneidung von Handlungsfeldern

Schritt 3: Beschreibung von Kompetenzen

Schritt 4: Entwicklung von Prüfungsfeldern

Schritt 5: Prüfung auf Vollständigkeit und Konsistenz

3. Verfahrensschritte am Beispiel des Berufs Werkzeugmechaniker/-in – Schritt 1



Handeln im betrieblichen und gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang

Aufträge entgegennehmen und deren Abwicklung vorbereiten

Bauteile
herstellen

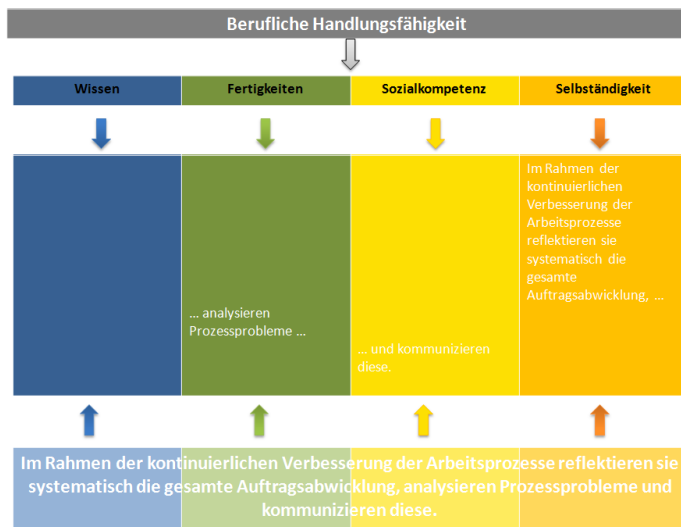
Bauteile zu
Baugruppen
fügen

Erprobung

Inbetrieb-
nahme und
Übergabe
an den
Kunden

Instand-
haltung

Kompetenzbeschreibungen



- Es wird immer der berufliche Kontext berücksichtigt,
- bei den Kompetenzformulierungen werden die Dimensionen beruflicher Handlungskompetenz berufsangemessen berücksichtigt,
- es werden das Lernergebnis und Mindestanforderungen beschrieben,
- Handlungsfelder beginnen mit einem Überblickssatz,
- sie werden in Fließtextform dargestellt und
- es wird aktiv, praxisnah und verständlich formuliert.

Prüfungen auf einen Blick

Prüfungsfeld 1: Herstellen von Bauteilen und Fügen zu Baugruppen	
<p>Bezug: Handlungsfeld 1 gemäß § 7 Abs. 2 Handlungsfeld 2 gemäß § 7 Abs. 2 Handlungsfeld 3 gemäß § 7 Abs. 2 Handlungsrahmen gemäß § 7 Abs. 2</p>	<p>Prüfungsinstrument: Die Prüfung besteht aus der Ausführung einer komplexen Arbeitsaufgabe, die situative Gesprächsphasen und schriftliche Aufgabenstellungen beinhaltet.</p>
<p>Kontextbeschreibung: Werkzeugmechaniker und Werkzeugmechanikerinnen arbeiten in einer mechanischen Werkstatt und fertigen dort auf der Grundlage von technischen Unterlagen Bauteile und Baugruppen. Dabei halten sie die betrieblichen Qualitätsvorgaben ein.</p>	<p>Zeitlicher Umfang der Prüfung: Die Prüfungszeit beträgt höchstens acht Stunden, wobei die situativen Gesprächsphasen insgesamt höchstens zehn Minuten umfassen sollen. Die Aufgabenstellungen sollen einen zeitlichen Umfang von höchstens 90 Minuten haben.</p>
<p>Festzustellende Kompetenzen: Werkzeugmechaniker und Werkzeugmechanikerinnen sind in der Lage, technische Unterlagen auszuwerten, technische Parameter zu bestimmen, Arbeitsabläufe zu planen und abzustimmen sowie Material und Werkzeug auszuwählen. ...</p>	

Prüfung auf Vollständigkeit und Konsistenz

Strukturvorschlag für kompetenzbasierte Ausbildungsordnungen

Verordnung über die Berufsausbildung zum Werkzeugmechaniker/zur Werkzeugmechanikerin vom tt.mm.jjjj

Auf Grund des § 4 Absatz 1 in Verbindung mit § 5 des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), von denen § [zuletzt]¹ durch (BGBl. I S. ...) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie [ggf. Bundesministerium XY] im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung:

§ 1

Staatliche Anerkennung des Ausbildungsberufes

Der Ausbildungsberuf (Berufsbezeichnung m/w) wird nach § 4 Absatz 1 des Berufsbildungsgesetzes staatlich anerkannt.

§ 2

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.

§ 3

Zielsetzung und Struktur der Berufsausbildung

(1) Ziel der Berufsausbildung ist der Erwerb beruflicher Handlungskompetenz. Kompetenzen werden im Deutschen Qualifikationsrahmen definiert als die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden.

- Wurden die wesentlichen Prozesse des Berufs identifiziert?
- Bilden die Handlungsfelder das Berufsbild ab?
- Wurden alle berufsrelevanten Kompetenzen beschrieben? Sind alle Kompetenzdimensionen enthalten?
- Sind die Prüfungsanforderungen berufsangemessen formuliert worden?

⇒ Übertrag in die Strukturvorlage für kompetenzbasierte Ausbildungsordnungen

Was ändert sich und was ist neu?

- Definition Kompetenzverständnis – Grundlage kompetenzbasierter Ordnungsmittel
- Prägnante und übersichtliche Darstellung des Berufs im Kompetenzprofil und Berufsbild
- Integrierte sachliche und zeitliche Gliederung in Form von Handlungsfeldern und Kompetenzbeschreibungen
- Prüfungsfelder – „Prüfungen auf einen Blick“
- Bezüge zum DQR

Weiteres Vorgehen

- BIBB-Projekt „Weiterentwicklung des Konzepts zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“
 - Entwicklung von Kriterien für die Zuordnung der beiden kompetenzbasierten Verordnungsentwürfe in den DQR
 - Überarbeitung des Konzepts auf Basis der gemachten Erfahrungen aus dem Umsetzungsverfahren
- Hauptausschuss-AG „Vorschlag für Struktur und Gestaltung von kompetenzorientierten Ausbildungsordnungen“
- Bildungspolitische Diskussion mit allen beteiligten Akteuren
- ...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Barbara Lorig, lorig@bibb.de, 0228-107-1720
Torben Padur, padur@bibb.de, 0228-107-1718



Weitere Informationen zum Projekt:

- “Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“: <http://www.bibb.de/de/wlk29205.htm>
- Projekt „Umsetzung des Konzepts zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen in zwei ausgewählten Berufen“: <http://www.bibb.de/de/wlk54984.htm>
- Projekt „Weiterentwicklung des Konzepts zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“: <http://www.bibb.de/de/wlk59515.htm>